

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Philadelphia, Pa., 22.10.-10.11.1763 und 08.12.-31.12.1763

17. Dezember 1763

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172422

42
 Auf des H. Diaconi allhier einzulocken, zinnig Spiles zu
 100 ab geschäftig, und alle wo es thünlich war, sozusagen
 Freunde, die bey dem Berthomen fließenden, an, da Sie
 mich sehr sehr geliebeten, und absolvierte Santa
 unter Gottes Besonderen Schutz d. d. 17. März, logierte bey einem
 von Anabaptisten abgetrennten, kaiserlichen Mith, der mir
 ungemein viel Freundlichkeit und Humanität erwies, so
 der Mith hatte vor H. Teyen einen Neger gehalten und war sehr
 drolig, dass er der Neger Thierse nicht war, dass er Santa, und
 bei ihm sollte ihn vornehmen und einbrennen, so dass er den Neger
 vor, und fand dass er eine sehr vornehmste Person war: von
 seiner Africaner = französischer, spanischer und Englischer Mithen,
 hatte. Er sagte, dass er vor 2. Jahren von den Franzosen von
 Gambia in Africa aufgeführt, und nach seiner französischen Insel
 in West Indien gebracht, und von der auf französischen Schiffen
 zur Van gebracht, von dem Engländer gesungen und nach
 Philadelphia gebracht, und nun zu diesem Meister der Kunst
 worden. Ich frug, ob er nicht von einem Oberwieser
 und besonders von dem Kaiser der Mithen, wie er 2. Mal
 sei, er wäre unter den Franzosen eine Person, und auch unter
 nicht war, Santa aber hat, und auf Eranze nachgeführt
 frug ob er mit einem gewissen Namen bekannt wäre?
 Antwort, ja, wenn sie ~~Wahr~~ der ihm nur warme ~~Alte~~
 geben wollte, weil er schon in warmen Klimaten
 gewesen, und die alte ihn sehr sehr sehr sehr sehr
 Mithen, Santa für ungemein, der sehr sehr von seinen
 Umfänden, so dass er, und so dass er in länglichen
 Aliden einzuführen
 Vom 17. März d. H. 17. März war das selbe Wetter, so über
 und sich wieder einander, was das die Eisen noch
 geschäftig war, der Mith hat mich bis Mittag zu
 sein, weil es ihm ein und andere Nord Santa
 von Philad zu und davon, und einen Weg dorthin
 wurden. Ich blieb bis 11. Uhr d. M. und fand dass er sehr
 sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
 weil die Heide sehr sehr von dem Eisen zu und
 17. März

43

Donnerstag d. 18. ^{ten} Febr. Ginnig Vormitztags zur Lirsa. H. H. S. kam mit zwei
Lirsa und Diaconista, knüpfte auf ein Kind, und es gediegte über
einen Teil des Evangelium d. Pontanus des Advents d. H. S. 1. 26. 27.
Donnerstag füllte H. H. S. Kinder Lirsa im Teil knüpf, und es gediegte
zu Ende des Stadt, und folgte der obangemelde Lirsa zur
Lirsa. Derselbe einsehr große Gefolge von Wurthenberg und Lirsa
und anderen Nationen, weil der Mann wegen seiner Geistl. Wunder
belohnt worden, und die Numburgische Provisionen
sagte. Die Lirsa was gediegte voll. Und fingen 3. Verse mit dem
Lirsa. Das selbe Lirsa zu fündig und fündig über 2. Timothe. 1. 6. 7. D.
weder Application an Lirsa der Numburgische wegen der Lirsa fündig
dem Hofe, was er und mir, und bedachte, das dem Numburgische fündig fündig
zu fündig.